

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **57/58 (1911)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

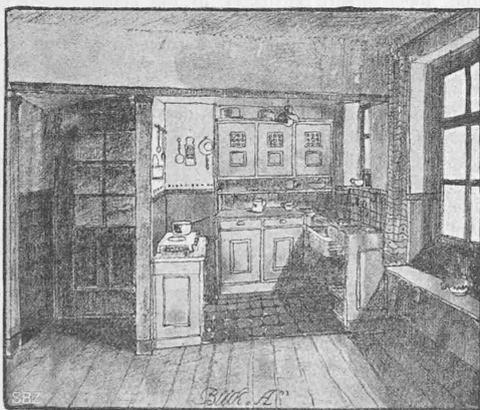
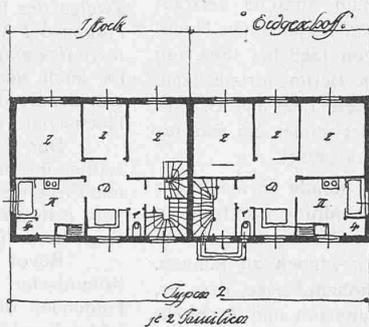
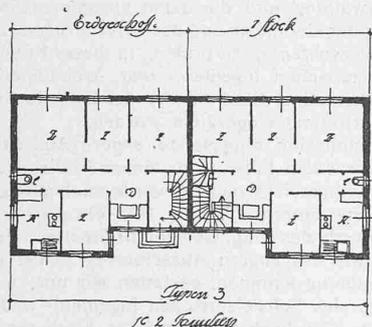
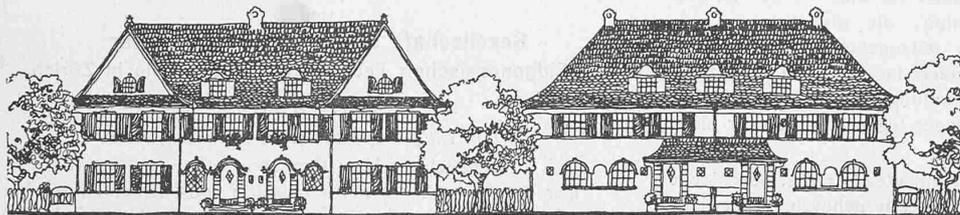
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einrichtungen auf 36 Minuten, die Leistungsfähigkeit auf 120 Kähne (20 Schleppzüge) in 12 Stunden (also ohne etwaigen Nachtbetrieb) berechnet, übertrifft also weit den jetzigen Verkehr. Ausserdem ist noch eine Verbesserung des Bingerloch-Fahrwassers durch Verbreiterung auf 38 m in Aussicht genommen. (Nach „D. B. Z.“)

Wirkungsgrade von Luftkompressoren als Kolbenmaschinen und als Turbomaschinen. Die Verwendung von Turbokompressoren neben den früher ausschliesslich verwendeten Kolbenkompressoren hat seit unserer bezüglichen Notiz auf Seite 215 von Band LV bedeutende Fortschritte gemacht. Auch liegen heute in den Fachzeitschriften reichlich genug Angaben über Betriebsergebnisse vor, sodass auch die Wirkungsgrade von Turbokompressoren



Wohnküche, Blick A zu nebenstehendem Grundriss.
Verfasser: Bischoff & Weideli, Architekten, Zürich.

und Kolbenkompressoren verglichen werden können. Wie den bezüglichen Ergebnissen zu entnehmen ist, beträgt bei unmittelbar durch Dampfmaschinen angetriebenen Kompressoren der thermodynamische Wirkungsgrad, bezw. das Verhältnis der für die isothermische Verdichtung der Luft theoretisch aufzuwendenden Arbeit zu der maximalen theoretischen Arbeit des Dampfes bei adiabatischer Expansion vom Anfang bis Endzustand des Dampfes, sowohl für Kolbenkompressoren als für Turbokompressoren etwa 35 bis 40 %.

Eidgenössische Technische Hochschule. Doktorpromotion. Die Eidgenössische Technische Hochschule hat dem diplomierten Fachlehrer in Naturwissenschaften *Walther Staub* aus Bern die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften verliehen (Dissertation: Geologische Beschreibung der Gebirge zwischen Schächental und Maderanertal im Kanton Uri); desgleichen dem diplomierten Chemiker *Max Delpy* aus Zürich die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dissertation: Ueber die Verseifung von Nitrocellulose und Nitroglycerin).

Stadterweiterung von Cöln. Durch die Erwerbung des Umwallungsgeländes bietet sich die Möglichkeit, zwischen den Vororten und der in den beiden letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts durchgeführten Stadterweiterung eine zweite, die letztere ringförmig umschliessende Stadterweiterung durchzuführen. Ein hierfür von *Baurat Rehorst* aufgestellter erster Entwurf ist von der Stadtverwaltung kürzlich einer Sachverständigenkommission zur Prüfung und Begutachtung vorgelegt worden. Diese war bestellt aus *Oberbaurat Stübben*, Professor *Dr. Eberstadt*, Architekt *Jansen*, Reg.-Rat a. D. *Kemman* und Oberbaudirektor Professor *Kummer*.

Brücke über die Shimonosekistrasse. Zwischen der Hauptinsel Japans und der südlichen Insel Kiushiu soll eine dauernde Verbindung durch Ueberbrückung der Strasse von Shimonoseki erstellt werden. Die Brücke erhalte eine Länge von 1140 m und müsse so hoch über dem Wasser geführt werden, dass alle Seedampfer ungehindert darunter durchfahren können. Sie soll zwei Eisenbahn- und zwei Strassenbahngleise aufnehmen. Ihre Kosten sind auf 15 Millionen Yen veranschlagt. Wie die „Deutsche Bauhütte“ meldet, sollen die Pläne auf dem Wege eines internationalen Wettbewerbes beschafft werden.

Schmalspurbahn Mendrisio-Ligornetto. Der Bundesrat empfiehlt mit Botschaft vom 14. November 1911 die Konzessionerteilung für eine elektrisch zu betreibende Schmalspurbahn zum Anschluss an die Linie Mailand-Porto-Ceresio. Die meterspurige Bahn wird 4 km lang und erfordert einen Bauaufwand von 320 000 Fr.

Schmalspurbahn Broc-Charmey. Mit Botschaft vom 14. Nov. 1911 beantragt der Bundesrat die Erteilung der Konzession für eine auf eigenem Bahnkörper elektrisch zu betreibende 8,69 km lange Schmalspurbahn von Broc (Kote 691,8) über Châtel-sur-Montsalvans und Cerniat nach Charmey (Kote 885). Die Linie erhält 48 ‰ Maximalsteigung und 100 m Minimalradius. Die Gesamtkosten sind mit 1 100 000 Fr. veranschlagt.

Basler Kunstmuseum. Aus dem LXIII. Jahresbericht der öffentlichen Kunstsammlung im Basler Museum erhält man Kenntnis davon, dass mit Abgabe des Obergutachtens über die Platzfrage, auf dessen Einholung wir bereits in Band LVI, Seite 314, hinweisen konnten, Professor *Theodor Fischer* in München betraut worden ist. Ob dessen Aeusserung schon vorliegt, ist aus dem Jahresbericht nicht zu entnehmen.

Konkurrenzen.

Plakat für das Eidgenössische Turnfest in Basel 1912. Das Organisationskomitee für das eidgenössische Turnfest schreibt zur Erlangung von Plakat- und Karten-Entwürfen einen allgemeinen Wettbewerb mit Termin vom 31. Januar 1912 aus. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Oberst *J. Iselin*, Präsident des Organisationskomitees, *Carl Burckhardt*, Maler in Basel, *E. Cardinaux*, Maler in Muri bei Bern, *B. Mangold*, Maler in Basel, sowie drei Komiteemitgliedern. Es verfügt über 1500 Fr., von denen 500 Fr. zur Prämierung des besten Plakatentwurfes, 200 Fr. zur Prämierung des besten Kartenentwurfes zu verwenden und der Rest nach Gutfinden des Preisgerichtes zu verteilen sind. Das Programm ist vom Sekretär des Preiskomitees, *H. Wettstein*, Gotthelfstrasse Nr. 104 in Basel, zu beziehen.

Bismarck-Nationaldenkmal (Band LIV, Seite 247, Band LV, Seite 314, Band LVII, Seite 86 u. 336, Band LVIII, Seite 123 u. 162). Zu dem engern Wettbewerb sind 30 Entwürfe eingelangt. Das gleiche Preisgericht, das für den generellen Wettbewerb amte, hat vom 20. bis 23. November getagt. Es hat den Entwurf von *Hahn & Bestelmeyer* an erster Stelle zur Ausführung vorgeschlagen, an zweiter den von *Brantzky*, an dritter den von *Pfann & Pfeifer* und an vierter jenen von *A. Fischer*.